



Informationshandzettel für Tierbesitzer

Vestibularsyndrom

Was ist ein Vestibularsyndrom?

Das Vestibularsyndrom der alten Hunde wird oft -nicht korrekt- als Schlaganfall bezeichnet.

Die charakteristischen Symptome sind Gleichgewichtsstörungen, Lehnen zu einer Seite, Laufen im Kreis, Kopfschiefhaltung, Erbrechen, Aufregung, Verwirrtheit und schnelle Augenbewegungen (Nystagmus). Manchmal ist der Gleichgewichtsverlust so groß, dass der Hund sich überschlägt.

Was ist der Vestibularapparat?

Der Vestibularapparat ist für die Aufrechterhaltung des Gleichgewichtes zuständig. Die Komponenten des Apparates liegen im inneren Ohr, von wo aus Nervenverbindungen zu einem Teil des Gehirns gehen, der Medulla oblongata genannt wird.

Sind manche Rassen eher betroffen als andere?

Es scheint keine Rassenspezifität zu geben, obwohl es Hinweise dafür gibt, dass die Krankheit gehäuft bei mittleren und großen Hunderassen vorkommt. Es können sowohl Mischlinge als auch reinrassige Hunde betroffen sein, doch sind die meisten Hunde älter als 8 Jahre. Daher auch die Namen geriatrisches Vestibularsyndrom oder Vestibularkrankheit der alten Hunde.

Verschlimmert sich der Zustand?

Die Krankheit bricht normalerweise sehr schnell aus und kann sich in Stunden entwickeln. Allerdings wird sie danach nicht mehr schlimmer. Oft zeigt sich eine schnelle Besserung.

Was löst die Krankheit aus?

Die Ursache ist nicht bekannt, doch können ein Trauma oder Stress eine Rolle spielen.

Behandlung

Da die Krankheit fast nur bei alten Hunden auftritt und die Ursache unbekannt ist, kann die Behandlung nur unterstützend sein. Eine Flüssigkeitszufuhr für den Ausgleich des Flüssigkeitshaushaltes mittels Dauertropfinfusionen wird oft benötigt, besonders beim Vorliegen von Erbrechen. Eine Ruhigstellung kann bei Hunden nötig werden, die schwere Orientierungslosigkeit aufweisen. Meist wird ein Medikament zur Verbesserung der Durchblutung des Innenohres und des Gehirns verabreicht. Dies wird in aller Regel zukünftig dauerhaft gegeben.

Prognose

Trotz der Schwere der Symptome ist in der Mehrzahl der Fälle die Prognose gut. Während der ersten 48 - 72 Stunden zeigen unkomplizierte Fälle schon eine deutliche Besserung. Nach 2 - 3 Wochen ist mit einer Selbstheilung zu rechnen. Bei manchen Hunden bleibt die Kopfschiefhaltung bestehen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Team aus dem KLEINTIERZENTRUM **GREVEN**